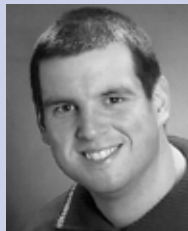


Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Sebastian Feder, Dipl.-Soz. päd. (FH), Diakon, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Fakultät für Religionspädagogik, Bildungsarbeit und Diakonie



Petra Griebel, Dipl.-Volkswirtin, Verwaltungsangestellte, Fakultät für Sozialwissenschaften



Uwe Kaspers, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialwirt, MBA, Lehrkraft für besondere Aufgaben mit Schwerpunkt BWL in der Sozialwirtschaft, Fakultät für Sozialwissenschaften



Prof. Dr. Michael Kuch, Professor für Systematische und Praktische Theologie (insbesondere Homiletik), Fakultät für Religionspädagogik, Bildungsarbeit und Diakonie



Susanne Seidel, Verwaltungsangestellte, Sekretariat der Hochschulleitung



Katja Zeltner B.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät für Gesundheit und Pflege



Doris Zenns, Dipl.-Soz. päd. (FH), Diakonin, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Fakultät für Religionspädagogik, Bildungsarbeit und Diakonie



Prof. Dr. Andrea Zeus, Professorin für Handlungslehre der Sozialen Arbeit, Fakultät für Sozialwissenschaften

Aktuell

Neu: Förderverein

Die Evangelische Hochschule Nürnberg gründet in diesem Sommer einen Förderverein. Ziel des Vereins ist die Akquise von Fördermitteln für die Vorhaben der Hochschule, die durch die regelmäßige staatliche und kirchliche Finanzierung sowie durch die Studienbeiträge nicht übernommen werden. Dazu zählen Aktivitäten in der Internationalisierung der Hochschule, die Fortführung von Kunstausstellungen und Vortragsveranstaltungen sowie langfris-

tig auch die Übernahme von Forschungsförderung. Erster Vorsitzender des Vereins ist Landesbischof Dr. Johannes Friedrich. In einem Gespräch mit der Hochschulleitung hat er die Übernahme dieser Funktion mit seiner Verbundenheit mit der Hochschule und ihren Zielen zum Ausdruck gebracht. Mitglied und Förderer kann jeder werden; weitere Information gibt es bei Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach, Vizepräsidentin (barbara.staedtler-mach@evhn.de). ■

Deutschlandstipendium – Spenden

Die Evangelische Kreditgenossenschaft eG (EKK) fördert das erste der vier Deutschlandstipendien an der EVHN. Mit den 1500 Euro unterstützt die Bank das Stipendium eines Studierenden für ein Jahr. Für die drei weiteren Deutschlandstipendien ist die Hochschule noch auf der Suche nach Förderern. Weitere 1000

Euro spendete die EKK für ein künstlerisches Projekt für den Andachtsraum.

Die Fakultät für Gesundheit und Pflege erhielt eine Spende von 5000 Euro von der Hausbank München eG für die Entwicklung der Fakultät.

Herzlichen Dank dafür. ■

Ausgezeichnet

Das Sozialreferat der Stadt Nürnberg hat im Dezember 2010 drei Förderpreise für herausragende Abschlussarbeiten der Fakultät für Sozialwissenschaften an der EVHN verliehen. Der erste Preis (400 Euro) ging an Benjamin Löhner für seine Bachelor-Arbeit 'Poppe_alk' – Theoretische und konzeptionelle Überlegungen für ein psychoedukatives Alkoholpräventionsangebot in der Jugendarrestanstalt Nürnberg. Der mit 350 Euro dotierte 2. Preis wurde Anna Hielscher verliehen für ihre Arbeit zum Thema „...und was kaufst Du? Theorie und Praxis eines Workshops zum bewussten Einkaufen“. Die Bachelor-Arbeit von Elena Schuppert über „Unterstützte Beschäftigung für Menschen mit psychischer Erkrankung. Chancen und Grenzen des Konzepts“ wurde mit dem 3. Preis (250 Euro) ausgezeichnet.



„Die Verfasser der prämierten Arbeiten 2010 haben sich in hervorragender

Weise mit praxisnahen und sozialpolitisch relevanten Themen auseinander gesetzt“, so die Begründung der Stadt Nürnberg. Seit 1991 zeichnet die Stadt Nürnberg herausragende Abschlussarbeiten von Studierenden der Fachrichtungen Sozialwesen, Erziehungswissenschaften und Pädagogik an den Hochschulen in Nürnberg mit Urkunden und Geldpreisen aus. ■



Neu: Alumni-Verein

Ehemalige Studierende der (Fach-)Hochschule, die den Kontakt zu uns halten möchten, sind herzlich eingeladen zur Gründungsversammlung des EVHN-Alumni-Vereins. Sie findet am 27. September 2011 um 19.30 Uhr im Hörsaal S 18, Eingang Roonstraße 27, statt. Der Verein soll den Alumni den Kontakt zur Hochschule erhalten, erleichtern und fördern. Dies kann beispielsweise im Rahmen von Netzwerktreffen, Tagungen oder Weiterbildungsveranstaltungen erfolgen. Wir würden uns freuen, wenn Sie zur Gründungsversammlung kommen oder Mitglied im Alumni-Verein der Evangelischen Hochschule Nürnberg werden. Eine Beitrittserklärung können Sie ab dem 20. September 2011 unter evhn.de herunterladen. ■

IMPRESSUM Herausgeber: Evangelische Hochschule Nürnberg, Prof. Dr. Hans-Joachim Puch, Präsident, Bärenschanzstraße 4, 90429 Nürnberg, www.evhn.de, Redaktion: Irene Haffa, Öffentlichkeitsarbeit Layout: Christiane Scheumann, koe57.de, Fotos: privat, Irene Haffa, Florian Hammerich, Christian Horn, Mevlana e.V., © Franck Thomasse Fotolia.com, Auflage: 2.500 © Evang. Hochschule Nürnberg 2011

CAMPUS

Nr. 10 · Juli 2011

Informationen der Evangelischen Hochschule Nürnberg



Jubiläum

40 Jahre Evangelische Hochschule Nürnberg

Es war keineswegs selbstverständlich, dass die Höhere Fachschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik des Evangelischen Sozialinstituts vor 40 Jahren in eine Fachhochschule umgewandelt werden sollte. Schließlich jedoch waren die Synodalen der Frühjahrssynode 1971 in Schweinfurt überzeugt, dass die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern eine gesellschaftliche Verantwortung in der akademischen Ausbildung der sozialen Berufe hat. Denn viele Absolventinnen und Absolventen arbeiten in den sozialen Diensten von Diakonie und Wohlfahrtspflege. 1971 waren gerade einmal etwa 150 Studierende an der Evangelischen Stiftungsfachhochschule in der Burgschmietstraße immatrikuliert. Sehr schnell, bereits 1972, folgte die akademische Ausbildung der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen an der Augustana Hochschule zunächst in Neuen-dettelsau und später in München.

Inhaltlich war die Gründung der Evangelischen Fachhochschule durch die Umsetzung der Professionalisierung in den sozialen und pädagogischen Berufen in die Curricula gekennzeichnet. Außerdem galt es, Anschluss zu finden an die wissenschaftlichen Diskurse. Das Selbstverständnis der Professorinnen und Professoren wie der Studierenden schwankte noch zwischen gehobener beruflicher Ausbildung und wissenschaftlichem Studium.

Neben der Etablierung der Hochschulbildung in den sozialen und pädagogischen

Berufen kam es besonders seit den neunziger Jahren zu einer Neugründung von Studiengängen in Folge einer zweiten Akademisierungswelle. An der Evangelischen Hochschule Nürnberg machte der Studiengang Pflegemanagement 1996 den Anfang. Mittlerweile ist allen Beteiligten klar, dass es einen steigenden Bedarf an akademisch ausgebildeten Pflegekräften geben wird.

Die Evangelische Hochschule hat sich in den 40 Jahren ihres Bestehens als Hochschule für angewandte Wissenschaften fest etabliert. Sie ist nicht nur dem Namen nach Hochschule, sondern spiegelt in ihrem Angebot die Hochschulstandards erfolgreich wider. Neben der Lehre, die durch den Bologna-Prozess grundlegend reformiert wurde, haben sich Weiterbildung, Internationalisierung des Studiums und die Errichtung eigener angewandter Forschungsschwerpunkte und Forschungsinstitute fest etabliert. Die Evangelische Hochschule Nürnberg (EVHN) hat diesen Wandel aktiv mit vollzogen. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind gefragt in der Praxis und unsere Professorinnen und Professoren begleiten diese Praxis wissenschaftlich und regen Erneuerungen an. Auf diesem erfolgreichen Weg werden wir in den nächsten Jahren weitergehen. ■

Prof. Dr. Hans-Joachim Puch, Präsident
Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach, Vizepräsidentin



Termine

27.09.2011
Gründungsversammlung des Alumni-Vereins, siehe S. 4
19.30 Uhr, Hörsaal S 18, EVHN

28.09.2011
Informationstag für Schülerinnen und Schüler der Metropolregion über das EVHN-Studienangebot
9.30 – 12.30 Uhr, EVHN

06.10.2011
Vortrag über Hiob von Prof. Dr. h.c. Ruth Lapide
18.00 Uhr, Raum S 1.15, EVHN

07.10.2011
Abschlussfeier des Master Erwachsenenbildung und Master Sozialmanagement, Festvortrag „Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit“, Prof. Dr. Christoph Zeitler, EVHN
16.00 Uhr, Hörsaal S 18, EVHN

13.10.2011
Semesteranfangsgottesdienst
17.30 Uhr, Dreieinigkeitskirche, Nürnberg-Gostenhof

17.10.2011
Zur Aufgabe einer gerontologischen Ethik, Vortrag von Dr. theol. Heinz Rügger MAE, Institut Neumünster – Zürich
19.00 Uhr, Raum S 1.15, EVHN

22.10.2011
Lange Nacht der Wissenschaften
18.00–1.00 Uhr, Hörsaal S 18, EVHN, Details siehe S. 3

26.10.2011
Die theologische Dimension des Geldes, Vortrag von Prof. Dr. Andrea Nickel-Schwäbisch
20.00 Uhr, Hörsaal S 18, EVHN

Fortsetzung Seite 2

27.10.2011
Vortrag über Heinrich Heine von Prof. Dr. h.c. Ruth Lapide
 18.00 Uhr, Raum S 1.15, EVHN

2. – 3.11.2011
ConSozial. Fachmesse und Kongress für den Sozialmarkt. Die Fakultät für Sozialwissenschaften präsentiert sich am Gemeinschaftsstand der Bayerischen Hochschulen (Sozialwissenschaften)
 Messezentrum Nürnberg

09.11.2011
Das Leben – ein Tausch? Von den Möglichkeiten und Grenzen, gesellschaftliche Phänomene mit Marktmodellen zu erklären, Vortrag von Prof. Dr. Uwe Kranenpohl²
 20.00 Uhr, Hörsaal S 18, EVHN

21.11.2011
Totentanz als Verstehenshilfe, Vortrag von Dr. Karin Hermanns, Diplom-Pflegewirtin (FH)¹
 19.00 Uhr, Raum S 1.15, EVHN

30.11.2011
Ethischer Umgang mit Geld, Vortrag von Dr. Karin Bassler, Referentin für Finanzmarktordnung und Ethische Geldanlagen bei Brot für die Welt²
 20.00 Uhr, Hörsaal S 18, EVHN

07.12.2011
Geld und andere Güter – Was uns in Wahrheit motiviert. Eine theologische Reflexion von Prof. Dr. Michael Kuch²
 20.00 Uhr, Hörsaal S 18, EVHN

12.12.2011
Genuss im Alter. Zur Einfalt und Vielfalt unserer Vorstellungen zu einem weithin unbekanntem Thema, Vortrag von Dr. cand. phil. Andreas Ehgartner, Diplom-Pflegewirt (FH)¹
 19.00 Uhr, Raum S 1.15, EVHN

14.12.2011
Kundenorientierung in Sozialunternehmen oder wie Geld zu ethischem Handeln führt, Vortrag von Prof. Dr. Klaus Schellberg²
 20.00 Uhr, Hörsaal S 18, EVHN

¹ im Rahmen der Vortragsreihe „Gerontologie und Ethik“ des Instituts für Gerontologie und Ethik an der EVHN

² im Rahmen der Vortragsreihe „Gott, Geld und die Welt“ an der Fakultät für Sozialwissenschaften der EVHN, Referenten (wenn nicht anders angegeben):

Fakultäten

Bundesweit einmalig: Heilpädagogik Dual

Am 1. Oktober 2011 startet der neue, bundesweit einmalige Bachelor-Studiengang Heilpädagogik Dual an der EVHN. Er verbindet ein akademisches Studium mit einer beruflichen Ausbildung als Heilpädagoge/-in. Kooperationspartner für den sieben semestrigen Studiengang ist die Fachakademie für Heilpädagogik Rummelsberg. Voraussetzung für die maximal 25 Studierenden pro Studienjahr ist eine erfolgreich abgeschlossene Erstausbildung, z.B. als Erzieher/-in oder Heilerziehungspfleger/-in und eine Hochschulzugangsberechtigung. Lehrveranstaltungen finden sowohl an der EVHN als auch an der Fachakademie in Rummelsberg statt.

Die Berufsaussichten für die Absolventen sind sehr gut, denn die Zahl von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen, Entwicklungsverzögerungen und spezifischen Leistungsproblemen nimmt deutlich zu. Für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung sind individuelle Förderkonzepte notwendig, die sich am Anspruch der Teilhabe orientieren.

Der bisherige, berufsbegleitende Studiengang Heilpädagogik an der EVHN wird ab dem Wintersemester nicht mehr angeboten.

Praxis trifft Hochschule

Studierende und Ehemalige der Fakultät für Gesundheit und Pflege präsentierten beim Fachtag Gesundheit und Pflege einem Fachpublikum aus den Bereichen Pflege, Management im Gesundheitswesen und Pflegepädagogik ausgewählte Studienprojekte, innovative Konzepte und praxisrelevante wissenschaftliche Arbeiten. Mit den rund 40 Experten aus der Praxis wurde intensiv diskutiert. Die Bandbreite der Themen reichte dabei von gesundheitsförderndem Personalmanagement über Demenz und Sterben bis hin zu interkultureller Unterrichtsgestaltung. Der Fachtag, der im Mai zum zweiten Mal stattfand, soll zukünftig jeden zweiten Freitag im Mai veranstaltet werden, nächstes Mal also am 11. Mai 2012.



KinderUni mit Tradition

Fakultätsübergreifend, begeisterte Zuhörer, immer ausgebucht. Das trifft zwar nicht immer auf alle Lehrveranstaltungen für die Studierenden zu, gilt aber uneingeschränkt für die EVHN-KinderUni, die im Sommersemester bereits im sechsten Jahr angeboten wurde. Zielgruppe sind Schulklassen von der 1. bis zur 4. Klasse. Themen waren bisher u.a. „Ich bin anders und du auch – Xenologie“, „Was heißt eigentlich behindert?“ oder „Kinder haben Rechte“ Unter Federführung von Prof. Dr. Roswitha Sommer-Himmel von der Fakultät für Sozialwissenschaften findet in Zusammenarbeit mit Kollegen aus den anderen Fakultäten jährlich eine halbstündige, altersgerechte Kurzvorlesung zum jeweiligen KinderUni-Thema statt. Anschließend wird das Thema in Workshop-Gruppen für die Kinder aus den unterschiedlichen Schulen und mit multikulturellem Hintergrund erlebt- und begreifbar gemacht. Dabei sind Studierende unterschiedlicher Fakultäten eingebunden; sie planen und führen die Workshops mit den Kindern durch.

Kooperation EVHN – VHS

Am 31. März 2011 unterzeichneten die Bürgermeister der VHS-Träbergemeinden Lauf, Rückersdorf, Schwaig und Neunkirchen und Prof. Dr. Hans-Joachim Puch, Präsident der EVHN, einen Partnerschaftsvertrag: Die VHS Unteres Pegnitztal fördert die Qualifizierung von Erzieherinnen und

Erziehern im Nürnberger Land und bietet diesen den berufsbegleitenden Studiengang Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.) an der Hochschule an. Dafür beschäftigen die Gemeinden die Studierenden weiter in den Kindertagesstätten und stellen sie für das Studium frei.

Kurzmeldungen

Jubiläum. Am 1. Juli 1971 fing Frau Prof. i.K. Dorothea Geuthner, B.A., M.S.W., an der – damaligen – Evangelischen Stiftungsfachhochschule an. Mit dem 40. Geburtstag der Hochschule feiert Prof. Geuthner ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Herzlichen Glückwunsch! Damit gehört sie zu einem handverlesenen Kreis von Professorinnen und Professoren in Bayern, deren berufliche Entwicklung als Professorin sich zeitlich mit der Entwicklung der Fachhochschulen deckt. Prof. Geuthner ist derzeit in der passiven Phase ihrer Altersteilzeit. Zuletzt war die Professorin für Soziale Arbeit Vizepräsidentin der Hochschule.

Wertebündnis Bayern. Für den Antrittsbesuch von Bundespräsident Christian Wulff in Bayern im Februar hat der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer die Bündnispartner des „Wertebündnis Bayern – Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ zum Empfang in die Münchner Residenz eingeladen. Prof. Dr. Winkler, Fakultät für Religionspädagogik, Bildungsarbeit und Diakonik, und Prof. Dr. Hans-Joachim Puch, Präsident der EVHN, waren unter den gut 100 Gästen. Prof. Dr. Winkler ist als Vertreterin des Landesbischofs der ELKB und im Rahmen von Hochschule Bayern Partnerin im von Ministerpräsidenten initiierten Wertebündnis.

Neuer Dekan. Mit Beginn des Sommersemesters ist Professor Dr. Klaus Schellberg neuer Dekan an der Fakultät für Sozialwissenschaften. Er ist seit 2008 Professor für Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen an der EVHN mit

den Lehr- und Forschungsschwerpunkten Finanzierung von Sozialunternehmen, Controlling, gesellschaftliche Wirkung von Sozialunternehmen und Social Return on Investment.

Geschafft. Die Bachelor-Studiengänge der Fakultät für Sozialwissenschaft wurden vom Akkreditierungsinstitut ACQUIN erfolgreich akkreditiert.

Gestaltung – Rationalisierung ist Thema und Titel von Band 6 der Evangelischen Hochschulperspektiven. Die EVHN ist mit drei Fachbeiträgen vertreten: „Gesundheitsbewusstes Personalmanagement als strategische Aufgabe im Gesundheitswesen des beginnenden 21. Jahrhunderts“, „Netzwerkorganisation in der Hochschule“ und „Konturen einer sozialen Verantwortung von Sozialunternehmen.“

Nachruf

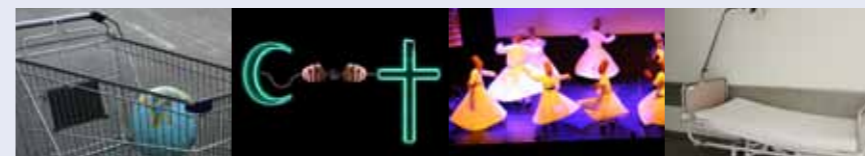
Die Evangelische Hochschule Nürnberg trauert um Frau Anneliese Schneiderei (*17.10.1946 †28.04.2011).

Frau Anneliese Schneiderei leitete seit 2001 das Sekretariat der Hochschulleitung der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Wir haben Frau Schneiderei als einen aufgeschlossenen, fröhlichen und warmherzigen Menschen im Umgang mit



Kolleginnen, Kollegen und Studierenden kennen gelernt. Wir werden dankbar an die Zusammenarbeit mit ihr zurückdenken und ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Lange Nacht der Wissenschaften am 22.10.2011



Im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften in der Metropolregion haben Lehrende und Studierende der Fakultäten der EVHN ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Beginn der Veranstaltung ist 18 Uhr, Ende um 1 Uhr.

Diese Programmpunkte werden im Laufe des Abends im Wechsel zwei bis drei Mal gezeigt: „Dein Geld, deine Macht: ...und was kaufst Du?“ (interaktiver Workshop), „Christen und Muslime – glauben wir an

denselben Gott?“ (Diskussionsrunde), „Wo kommen wir her? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen?“ (mystische Texte, „Tanzende Derwische“ vom Mevlana e.V.), „Pflegealltag – interkulturell“ (Filmprojekt, Diskussion).

Die genauen Anfangszeiten sowie das ausführliche Programm am 22.10.2011 finden Sie unter www.evhn.de, Rubrik „Veranstaltungen“. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen!

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser, nach langen Verhandlungen sind die Anmietung und der Umbau von Erweiterungs-

räumen der Evangelischen Hochschule Am Plärrer 15 erfolgreich abgeschlossen. Die Räume konnten zum Ende des Sommersemesters 2011 bezogen werden. Große, helle didaktisch und technisch hervorragend ausgestattete Räume sorgen für eine deutliche Entlastung der beengten Raumsituation in der Bärenschanzstraße und damit für eine Verbesserung der Studiensituation insgesamt. Der kurze Fußweg von gut fünf Minuten zwischen Hauptgebäude und Plärrer garantiert einen reibungslosen Wechsel zwischen den Veranstaltungen. Mein Dank geht an die Trägerin unserer Hochschule für die planerische und finanzielle Unterstützung und an den Kanzler der Hochschule, Herrn Kurt Füglein, der das Projekt maßgeblich mit geplant und realisiert hat.

Sollten Sie im Nürnberger Staatstheater das Stück „Die Russen kommen“ von Gesine Schmidt besucht haben, lernten Sie die Hochschule von einer völlig neuen Seite kennen: In einem der szenischen Texte wurde berichtet, wie offen die Evangelische Hochschule eine Studierende aus Russland aufgenommen hat und was diese Studierende für ihren künftigen Beruf und für die Integration in das Leben in Deutschland an der Hochschule nachhaltig-positiv gelernt hat. Basis für den Theatertext waren Gesprächsprotokolle mit einer russlanddeutschen Alumni. Wir freuen uns, dass an so prominenter wie ungewöhnlicher Stelle das Wirken unserer Hochschule zum Ausdruck gebracht wird.

Ihr

Prof. Dr. Hans-Joachim Puch
 Präsident